



Werke**news**

versorgen und entsorgen

«Energieverbund
Wädenswil» –
**Baustart ist
erfolgt.**

Folgen der
**Abschaffung des
Eigenmietwerts.**

Jetzt Projekte
für den «**Klimapreis
Wädenswil**»
einreichen.

**Elektromobilität
auf dem
Vormarsch.**

Transformation!



Wir leben in bewegten Zeiten. Kaum ein Stein bleibt auf dem anderen. Die Zukunft ist ungewiss und es scheint gerade, als würde die Weltordnung neu geschaffen. In solchen Zeiten der Transformation tun wir gut daran, uns auf unsere Tugenden zu besinnen. Deshalb konzentrieren wir uns auf unsere eigenen Stärken und auf das, was wir beeinflussen und verändern können, ja auch müssen.

Transformation findet auch bei uns vor der Haustüre statt, zum Beispiel in der Wärmeversorgung. Nach der Zustimmung der Stimmbevölkerung zum «Energieverbund Wädenswil» wurden die Bauarbeiten im vergangenen Herbst gestartet. Bereits ab 2028 können erste Gebäude mit erneuerbarer Energie aus unserem See rechnen.

Auch das Bild auf unseren Strassen ist im Wandel. Die Elektromobilität ist auf dem Vormarsch, auch in unserer Stadt. Mit der Zunahme der Fahrzeuge steigt gleichzeitig der Bedarf an Lademöglichkeiten. Deshalb prüft die Stadt Wädenswil die Planung eines öffentlichen Ladenetzes.

Schliesslich ist auch die Stromversorgung in Transformation. Treiber dieser Entwicklung ist primär die Dekarbonisierung von Verkehr und Wärmeversorgung. Wir brauchen mehr und möglichst umweltfreundlichen Strom. Damit verbunden sind Herausforderungen aber auch Chancen. So können etwa Besitzer von Solaranlagen ihren Strom seit Anfang dieses Jahres innerhalb der Gemeindegrenze jemand anderem verkaufen und umgekehrt.

Transformation kann nur gelingen, wenn sie von Menschen getragen und gelebt wird. Ich möchte Sie deshalb einladen, unsere Zukunft aktiv mitzugestalten. Für eine selbstbewusste, zukunftstaugliche und resiliente Stadt. Ich wünsche uns allen viel Mut und Zuversicht und danke für Ihr Engagement!

Jonas Erni
Stadtrat Werke, Wädenswil



«Trotz aller Herausforderungen passiert bereits sehr viel.»

Die Stadt Wädenswil mit rund 26'000 Einwohnerinnen und Einwohnern verfügt über eine Stadtregierung mit sieben Mitgliedern im Stadtrat und einem Gemeindeparlament mit 35 gewählten Personen. Anfang 2025 wurde die «Dienststelle Nachhaltigkeit» geschaffen, die von Frau Golrang Daneshgar geleitet wird. Wir sprechen mit ihr über die nachhaltige Entwicklung von Wädenswil.

Vor gut einem Jahr wurde die Dienststelle «Nachhaltige Entwicklung» geschaffen. Ist das nicht ein wenig spät? Macht die Stadt Wädenswil genug in diesem Bereich?

Die Schaffung der Dienststelle bedeutet nicht, dass vorher nichts passiert ist. Viele Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit wurden bereits im Rahmen der Energiestadt-Aktivitäten sowie durch die Abteilung Werke und die Stabsstelle der Energiebeauftragten verfolgt. Da das Thema jedoch weit über reine Energiethemen hinausgeht, waren eine neue organisatorische Verankerung und ein übergeordnetes Konzept notwendig.

Ob eine Stadt «genug» macht, ist immer relativ. Natürlich stehen wir

vor finanziellen und personellen Herausforderungen. Daher müssen wir laufend abwägen, wie wir mit den vorhandenen Ressourcen das bestmögliche Ergebnis erzielen.

Wie sieht Ihr Alltag als Nachhaltigkeits-Experte aus?

Meine Aufgaben sind sehr vielfältig. Sie reichen von strategischer Planung, Analysen, Monitoring sowie Koordination und Kommunikation über Schulung, Sensibilisierung und Beratung bis hin zur Bearbeitung politischer Vorstösse. Zudem begleite und setze ich operative Projekte um – sowohl innerhalb der Stadtverwaltung als auch für die gesamte Stadt, gemeinsam mit externen Stakeholdern. Ich arbeite stark auf Basis eines Jahresprogramms, muss aber gleichzeitig flexibel bleiben, um kurzfristige Projekte, Anfragen und Anträge bearbeiten zu können.

Welche sind die grössten Herausforderungen, die im Zusammenhang mit dem Klimawandel auf die Stadt Wädenswil zukommen?

Eine der grössten Herausforderungen ist der Spannungsbogen zwischen langfristigem Nutzen und kurzfristigem Denken. Hinzu kommt die zunehmende Komplexität der Themen sowie die Notwendigkeit, systemisch zu denken statt in Silos. Auch Widerstände gegenüber Veränderungen spielen eine Rolle. Zentral sind zudem die Akzeptanz in der Bevölkerung und die Sicherstellung von Ressourcen für langfristige Projekte, die zwar oft einen höheren Anfangsaufwand erfordern, langfristig jedoch wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Vorteile bringen.



Golrang Daneshgar leitet die «Dienststelle Nachhaltigkeit» der Stadt Wädenswil.

Was kann die Stadt konkret tun und was die Bevölkerung?

Letztendlich ist der Klimaschutz ein gemeinsames Projekt. Sicher ist, dass Vertrauen in die Wissenschaft wichtig ist und jeder einzelne Schritt zählt. Ein Patentrezept gibt es jedoch nicht, denn die Bedürfnisse der Menschen sind unterschiedlich und auch die Rahmenbedingungen variieren. Die einen möchten mit dem Fahrrad unterwegs sein, die anderen benötigen das Auto. Die Stadt setzt deshalb auf neutrale Beratung und versucht, gemeinsam mit der Bevölkerung massgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, die in die richtige Richtung führen.

Die Stadt hat kürzlich einen Klimapreis lanciert. Was will man damit beabsichtigen?

Trotz aller Herausforderungen passiert bereits sehr viel. Mit dem «Klimapreis Wädenswil» möchten wir dieses Engagement sichtbar machen. Der Preis soll dazu beitragen, voneinander zu lernen, Anreize zu schaffen und positive Nachahmungseffekte zu ermöglichen.

Wer kann da mitmachen und was kann man gewinnen?

Die Teilnahmebedingungen und Kriterien sind online publiziert. Wir haben bereits mehrere spannende Eingaben erhalten. Ich freue mich natürlich auf weitere Projekte, die noch bis zum 31. März 2026 eingereicht werden können.

STECKBRIEF

Dienststelle Nachhaltigkeit

Die «Dienststelle Nachhaltigkeit» der Stadt Wädenswil ist als zentrale Anlaufstelle für Energie- und Nachhaltigkeitsfragen bei der Abteilung Werke angesiedelt. Zu ihren Aufgaben gehören die Koordination zwischen Abteilungen, die Betreuung von Projekten sowie die Umsetzung des Programms Energiestadt und des «Masterplan Energie und Klima 2030+». Zudem berät sie andere Dienststellen in Nachhaltigkeitsfragen und fördert Synergien.

Eine Fachgruppe löst die frühere Energiekommission ab und setzt sich aus Vertretungen mehrerer Abteilungen zusammen. Je nach Thema werden weitere interne oder externe Expertinnen und Experten hinzugezogen.



Fragen und Anliegen:

Telefon 044 789 75 08

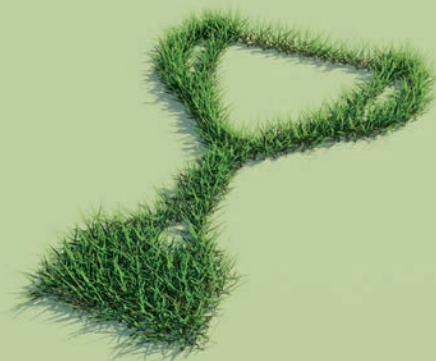
nachhaltigkeit@waedenswil.ch

«Klimapreis Wädenswil» – mitmachen und gewinnen!

Im Rahmen des Engagements für Klimaschutz und Nachhaltigkeit hat die Stadt Wädenswil 2026 einen lokalen Klimapreis ausgeschrieben. Damit will die Stadt ein sichtbares Zeichen für den Wandel setzen. Der Hauptpreis ist mit 3'000 Franken dotiert. Projekte können noch bis 31. März 2026 eingereicht werden.

Der Klimapreis ist von und für Wädenswil. Teilnahmeberechtigt sind Einzelpersonen, Unternehmen, Schulen und Bildungseinrichtungen, Vereine und Organisationen. Projekte und Ideen sind willkommen, die sich durch Innovationskraft, nachhaltige Wirkung und Vorbildcharakter be-
züg-

lich eines wirksamen Klimaschutzes auszeichnen. Egal ob es sich um technische Entwicklungen, Bildungsprojekte, kreative Aktionen, nachhaltige Landwirtschaft oder kommunale Initiativen handelt – Beiträge, die in Wädenswil klimawirksam sein können, sind teilnahmeberechtigt.



Mit dem Klimapreis will die Stadt für die Themen Ökologie, Energie, Klima, Ernährung und Konsum sensibilisieren und diese ins Bewusstsein der Bevölkerung rücken. Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft.



Informationen / Bewerbung:
waedenswil.ch
(Stichwortsuche «Klimapreis»)

ENERGIEVERBUND WÄDENSWIL

Energieverbund im Bau...

Im Frühjahr 2025 hat die Stimmbevölkerung dem Energieverbund-Projekt deutlich zugestimmt. Im Juni darauf wurde die Energieverbund Wädenswil AG gegründet – gemeinsam von der Stadt Wädenswil und dem erfahrenen Energieversorgungs-Unternehmen Energie 360°. Seit Oktober 2025 wird an der Wärmeversorgung der Zukunft gebaut.



Baustelle für Fernwärme und andere Leitungen anfangs 2026 rund um das Einkaufszentrum «di alt Fabrik».



Gründungsfeier der Energieverbund Wädenswil AG am 17. Juni 2025 auf der Halbinsel Au.



Bau von Fernwärmeleitungen in der Eintrachtstrasse im Oktober 2025.

Für die Realisierung des Generationenprojekts mit 70 GWh Wärmeleistung und etwa 20 Kilometern Leitungen, wird mit einer Bauzeit von 7 bis 10 Jahren gerechnet. Bereits konnten gegen 160 Wärmelieferverträge abgeschlossen werden, was über 40% der Gesamtleistung entspricht. Läuft es planmässig, können im 2028 erste Gebäude mit erneuerbarer Wärme aus dem Zürichsee versorgt und gleichzeitig zahlreiche Öl- und Gasheizungen im Stadtzentrum und in der Au ersetzt werden.



Spülbohrung auf dem Parkplatz «Rietliu» für die Seewasserleitung.



Kundinnen und Kunden anlässlich des Baustart-Events vom 26. November 2025.



Mehr Informationen:
energieverbund-waedenswil.ch

GRÜNGUT-VERWERTUNG

Ein Hoch
auf den Kompost

Sie ziehen Gemüse, Zierpflanzen oder Gehölze im eigenen Garten oder auf dem Balkon? Machen Sie aus Ihren pflanzlichen Küchen- und Gartenabfällen Kompost: Dieser wertvolle Gratisdünger und Bodenverbesserer kann auf verschiedenste Weise verwendet werden. Mit ein paar einfachen Regeln gelingt das Kompostieren auch auf wenig Platz. Schliessen Sie den organischen Stoffkreislauf und kommen Sie in den Genuss von eigenem, herrlich krümeligem Kompost – kein Abfallprodukt, aber wertvoller Rohstoff für gesunde Setzlinge, eine gute Ernte und glückliche Blumen in Topf und Boden. Tipps und Anleitungen auf kompost.ch.



Mehr Informationen:
kompost.ch

EIGENMIETWERT

Was die Abschaffung
bedeutet

Eigentümerinnen und Eigentümer müssen den Eigenmietwert ihrer selbstgenutzten Erst- oder Zweitliegenschaft künftig nicht mehr versteuern (voraussichtlich ab 2028). Diesen grundlegenden Systemwechsel hat die Schweizer Stimmbewölkerung im Herbst 2025 beschlossen. Das bedeutet gleichzeitig, dass zumindest auf Bundesebene viele der bisherigen Steuerabzüge für Unterhaltskosten,



Gebäudemodernisierungen und auch Investitionen in erneuerbare Energien nicht mehr möglich sind. Abzüge für Schuldzinsen sind ebenfalls nicht mehr vorgesehen, ausser bei vermieteten oder verpachteten Liegenschaften und beim Ersterwerb (erstmaliger Kauf einer selbstbewohnten Immobilie). Kantone können bis 2050 zeitlich begrenzte Abzüge für Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen zulassen. Dazu ist der Entscheid im Kanton Zürich aber noch ausstehend. Der Bundesrat entscheidet über den Zeitpunkt der Inkraftsetzung, die frühestens auf Anfang 2028 erwartet wird. Es lohnt sich also, abzugsberechtigte Bauvorhaben und Investitionen jetzt zu planen.

ELEKTROMOBILITÄT

Öffentliches Laden
in Wädenswil

Die Transformation von Verbrenner- zu Elektrofahrzeugen findet schrittweise statt. Für Wädenswilerinnen und Wädenswiler, die ihr E-Auto weder zu Hause noch am Arbeitsplatz laden können, braucht es einen Mix von allgemein zugänglichen Lademöglichkeiten. Insbesondere für Mieterinnen und Mieter stehen heute praktisch keine Möglichkeiten zur Verfügung. Mit dem «Masterplan eMobility» hat die Stadt Wädenswil ein Konzept erarbeitet, welches die Grundlage für die Aktivitäten der Stadt im Bereich



der Elektromobilität bildet. Eine Massnahme betrifft Elektro-Ladestationen auf öffentlichem Grund. Aktuellen Berechnungen zur Folge sind in den nächsten Jahren auf dem Stadtgebiet an rund 25 Standorten gut 200 Ladestationen sinnvoll. Der «Masterplan eMobility» wurde vom Stadtrat bereits gutgeheissen und ist aktuell in der parlamentarischen Vorberatung. Es könnte also gut sein, dass neben dem Hallenbad Untermosen und dem Gebeplatz schon bald weitere Möglichkeiten für das öffentliche Laden in Wädenswil zur Verfügung stehen.

KANTONALE ENERGIEFÖRDERUNG

Fördergelder
für 2026 gesichert

Der Kanton Zürich spricht auch im Jahr 2026 Fördergelder für die energetische Gebäudemodernisierung: Wärmedämmungen, Wärmepumpen, Fernwärme-Anschlüsse, Elektro-Heizungersatz, E-Ladestationen etc.



Mehr Informationen:
zh.ch/energiefoerderung

ÖFFNUNGSZEITEN | KONTAKT

Verwaltung / Betrieb / Kundendienst

Montag	08.00 – 11.30 13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag – Mittwoch	08.00 – 11.30 13.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag	13.30 – 16.30 Uhr
Freitag	07.00 – 14.00 durchgehend

Entsorgungspark Wädenswil

Montag – Freitag	09.30 – 12.00 13.15 – 18.00 Uhr
Samstag	08.30 – 15.00 Uhr

Stadt Wädenswil, Werke
Rütibüelstrasse 5
8820 Wädenswil
Telefon 044 789 75 11

Mail: werke@waedenswil.ch
www.werke.waedenswil.ch
www.entsorgungswaedenswil.ch